



Kantonsspital Bruderholz und gemeinsames Kompetenzzentrum für Geriatric und Rehabilitation

Medienkonferenz, 27. Mai 2009, Walzwerk, Münchenstein

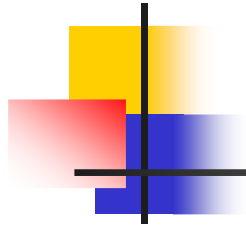


Bruderholz, 27. Mai 2009



Agenda

- ⇒ **Ausgangslage** RR Krähenbühl
- ⇒ **Wettbewerbsverfahren** RR Krähenbühl
- ⇒ **Gemeinsames Kompetenzzentrum** RR Conti
- ⇒ **Vorstellung Siegerprojekt** M.T. Caratsch
- ⇒ **Weiteres Vorgehen** RR Krähenbühl
- ⇒ **Fragen**



Ausgangslage

Jörg Krähenbühl
Vorsteher Bau- und Umweltschutzdirektion BL



Ausgangslage

Standort und Bauvorhaben KSB

Dringender Handlungsbedarf

- ⇒ Haustechnik veraltet und akute Raumnot
- ⇒ Erdbebensicherheit nicht gegeben

Grundsatzentscheid zur Lösungsstrategie vom Februar 2007

- ⇒ 14. Standorte evaluiert und eingehend bewertet

Genehmigung Projektierungskredit November 2007

- ⇒ Sanierung und Erweiterung KSB
- ⇒ generelle Option Geriatrie am Standort Bruderholz



Ausgangslage

Ziele der Sanierung

- ⇒ Betrieblich optimales Konzept
- ⇒ Nachhaltig und flexibel
- ⇒ Wirtschaftlich realisierbar
- ⇒ Aufzeigen der Option Geriatrie



Wettbewerbsverfahren

Präqualifikation

21 Generalplanerteams

Offenes Verfahren

Gatt/WTO

1. Stufe Studienauftrag

15 Teams

Verfahren anonym

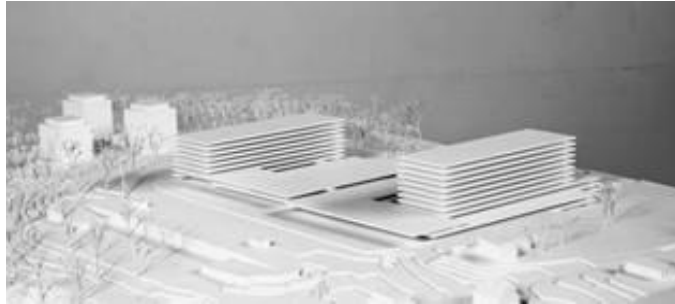
2. Stufe Studienauftrag

4 Teams

offenes Verfahren im
Dialog mit den Teams



Jurierung 1. Stufe, Juli 2008



"Schicht um Schicht"



"SOMA"



"NETWORKS"



"VITUS"



Jurierung 1. Stufe, Juli 2008

Auftrag zur Weiterbearbeitung

- ⇒ **1. Rang** "Schicht um Schicht",
AeschlimannPrêtreHasler Architekten, ZH
- ⇒ **2. Rang** "SOMA",
Rapp Gruppe, Basel
- ⇒ **3. Rang** "NETWORKS",
Itten+Brechbühl AG, Basel
- ⇒ **4. Rang** "VITUS",
Burckhardt+Partner AG, Basel



Studienauftrag 2. Stufe

Gemeinsames Kompetenzzentrum für Geriatrie und Rehabilitation

- ⇒ **Entscheid/Absichtserklärung BL/BS (Sommer 2008)**
- ⇒ **Erarbeitung Raum- und Funktionsprogramm**
- ⇒ **Definition der Synergien zwischen den beiden Spitälern**



Studienauftrag 2. Stufe

⇒ Start Wettbewerb 29. Oktober 2009

⇒ Kriterien:

- ⇒ Architektonisch herausragende Lösung
- ⇒ Optimale und patientengerechte Organisation
- ⇒ Wirtschaftlichkeit und Flexibilität
- ⇒ Energieeffizienz und Nachhaltigkeit
- ⇒ Realisierbarkeit unter laufendem Betrieb

⇒ Abschluss Jurierung Mai 2009



Jury 2. Stufe Mai 2008

Auftrag zur Projektierung und Ausführung

"Schicht um Schicht"

AeschlimannPrêtreHasler Architekten , Zürich mit

Fachkoordination/HLKK Ingenieur: Waldhauser Haustechnik AG

Elektro/MSRL: Amstein+Walthert AG Engineering und Consulting

Sanitär: Friedrich Haustechnik AG/GemperleKusmann GmbH

Bauingenieur: Heyer Kaufmann Partner

Landschaftsarchitekt: Berchtold.Lenzin

Spital und Medizinalplanung: IBG

Kostenplaner: GMS Partner

Küchenplanung / Fassadenplanung / Brandschutz / Bauphysik



Gemeinsames Kompetenzzentrum für Geriatrie auf dem Areal des Kantonsspitals Bruderholz

Dr. Carlo Conti
Vorsteher Gesundheitsdepartement BS



Rahmenbedingungen generell

- Anspruchshaltung Bevölkerung > Nachfrage nimmt nicht ab.
- Medizinischer Fortschritt > Angebot wird sich erweitern.
- Demographische Entwicklung > wird Angebot und Nachfrage verändern.
- Die Forschung in der Altersmedizin wird sich stark intensivieren und zum nationalen Forschungsschwerpunkt werden.



Rahmenbedingungen „Alter“

- Starke Zunahme der älteren Bevölkerung in der Schweiz.
- Sozialer Wandel beeinflusst Planung infolge
 - Entwicklung der Haushaltsgrösse
 - Scheidungsrate
 - Erwerbstätigkeit Frauen
 - Berufliche Mobilität.
- Steigende Bereitschaft in der Bevölkerung zu professioneller stationärer Pflege.



Entwicklung der Altersgruppe +80

Jahr Index	2005	2010	2020	2030	2040	2050
BS	100	108.8 <i>(102.8)</i>	111.1 <i>(92.9)</i>	120.6 <i>(91.5)</i>	132.1 <i>(92.4)</i>	144.4
BL	100	122.4 <i>(120.2)</i>	159.1 <i>(147.3)</i>	213.8 <i>(182.9)</i>	253.1 <i>(196.3)</i>	303.8
AG	100	117.6 <i>(110.4)</i>	151.2 <i>(129.7)</i>	221.2 <i>(175.6)</i>	293.4 <i>(215.9)</i>	357.9
SO	100	112.3 <i>(109.4)</i>	131.8 <i>(119.6)</i>	178.5 <i>(147.1)</i>	233.6 <i>(174.2)</i>	280.1
CH	100	112.7 <i>(110.9)</i>	135.8 <i>(121.9)</i>	185.6 <i>(158.0)</i>	230.2 <i>(179.3)</i>	278.6



Entwicklung der Altersgruppe +80

Jahr	2005	2010	2020	2030	2040	2050
BS	12417 6.68%	13512 7.41%	13793 7.75%	14979 8.61%	16405 9.63%	17929 10.75%
BL	11418 4.29%	13972 5.20%	18162 6.63%	24411 8.86%	28904 10.56%	34688 12.89%
AG	20782 3.65%	24439 4.14%	31428 5.07%	45964 7.23%	60981 9.58%	74370 11.86%
SO	11463 4.61%	12869 5.10%	15106 5.83%	20466 7.78%	26780 10.21%	32102 12.47%
CH	338000 4.53%	380900 4.95%	458900 5.73%	627300 7.70%	778100 9.55%	941800 11.68%



Fazit

Anteil 80+ steigt zwischen 2010 und 2020

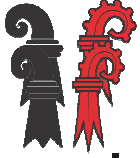
- In BS um 281 Personen
- In SO um 2'237 Personen
- In BL um 4'190 Personen
- In AG um 6'989 Personen.



Fazit

Anteil 80+ steigt zwischen 2010 und 2030

- In BS um 1'467 Personen
- In SO um 7'597 Personen
- In BL um 10'439 Personen
- In AG um 21'525 Personen.



Eckwerte

- Das Bettenangebot des neuen Kompetenzzentrums umfasst aus heutiger Sicht insgesamt 436 Planbetten.
- Das Bettenangebot des Kantonsspitals Bruderholz umfasst künftig 327 Planbetten.



Überblick

Felix Platter Spital heute

Langzeit
40

Rheumatologie
21

Rehabilitation
37

Geriatric
259

Angebot entfällt

Bruderholzspital heute

Spezialbetten
29

Langzeit
4

Rehabilitation
46

Geriatric
41

Akutsomatik
313

Gem. Geriatriespital morgen

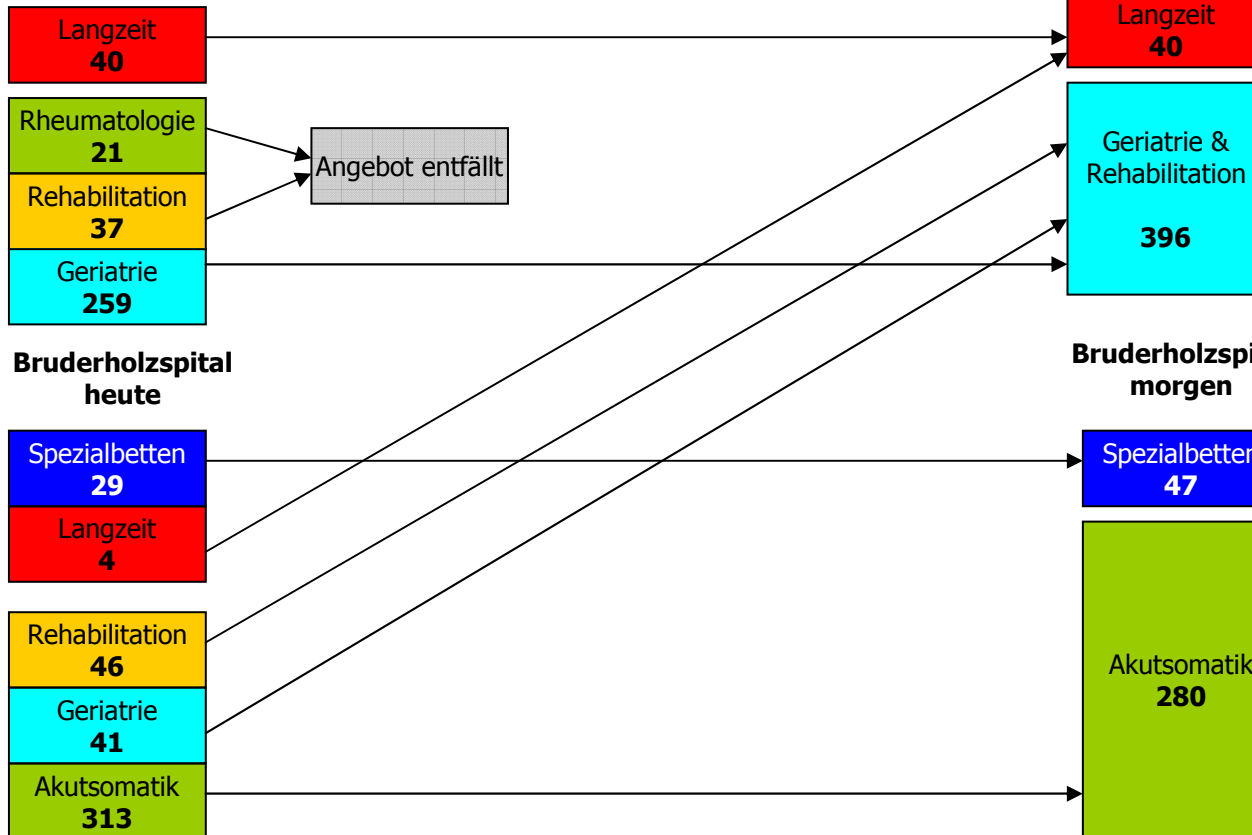
Langzeit
40

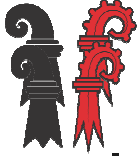
Geriatric & Rehabilitation
396

Bruderholzspital morgen

Spezialbetten
47

Akutsomatik
280





Überblick

Gesamte Betten FPS / KSB vorher:

790 Betten

Gesamte Betten GKompZ/ KSB nachher:

763 Betten

(-27)



Fazit

Aufgrund der demographischen Entwicklung und infolge der neuen Spitalfinanzierung werden spezialisierte Geriatriespitäler künftig unabdingbar.

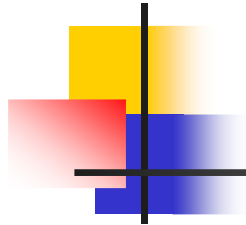
Integrierte Versorgungsketten und kantons- und bereichsübergreifende Netzwerke sind generell die Behandlungsform der Zukunft.



Fazit

Das gemeinsame Kompetenzzentrum für Geriatrie hat die „richtige“ kritische Grösse mit dem „richtigen“ Angebot.

Es ist ein weiterer Meilenstein der Zusammenarbeit BS / BL.



Vorstellung des Siegerprojekts

Marie-Theres Caratsch
Kantonsarchitektin BL



Siegerprojekt

Bedarf und Raumprogramm KSB und GKZ

	KSB		GKZ
Bettenzahl	280		436

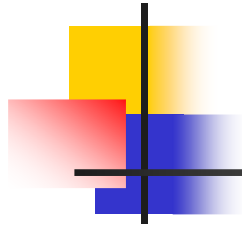
Flächen (NF)	KSB		GKZ
	35'558 m2		22'255 m2
TOTAL	57'812 m2		



Siegerprojekt

Synergien zwischen den beiden Spitälern

- ⇒ Notfallaufnahme
- ⇒ Radiologische- und medizinische Untersuchungen
- ⇒ Zentrallabor und Apotheke
- ⇒ Rehabilitation und Therapien
- ⇒ Speisenproduktion und Personalrestaurant
- ⇒ Infrastruktur
- ⇒ Gebäudemanagement
- ⇒ Ver- und Entsorgungsräume samt Lager
- ⇒ Gemeinsamen Planung und Realisierung



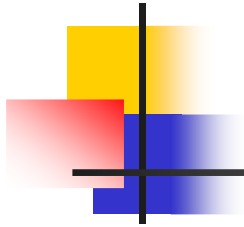
Siegerprojekt



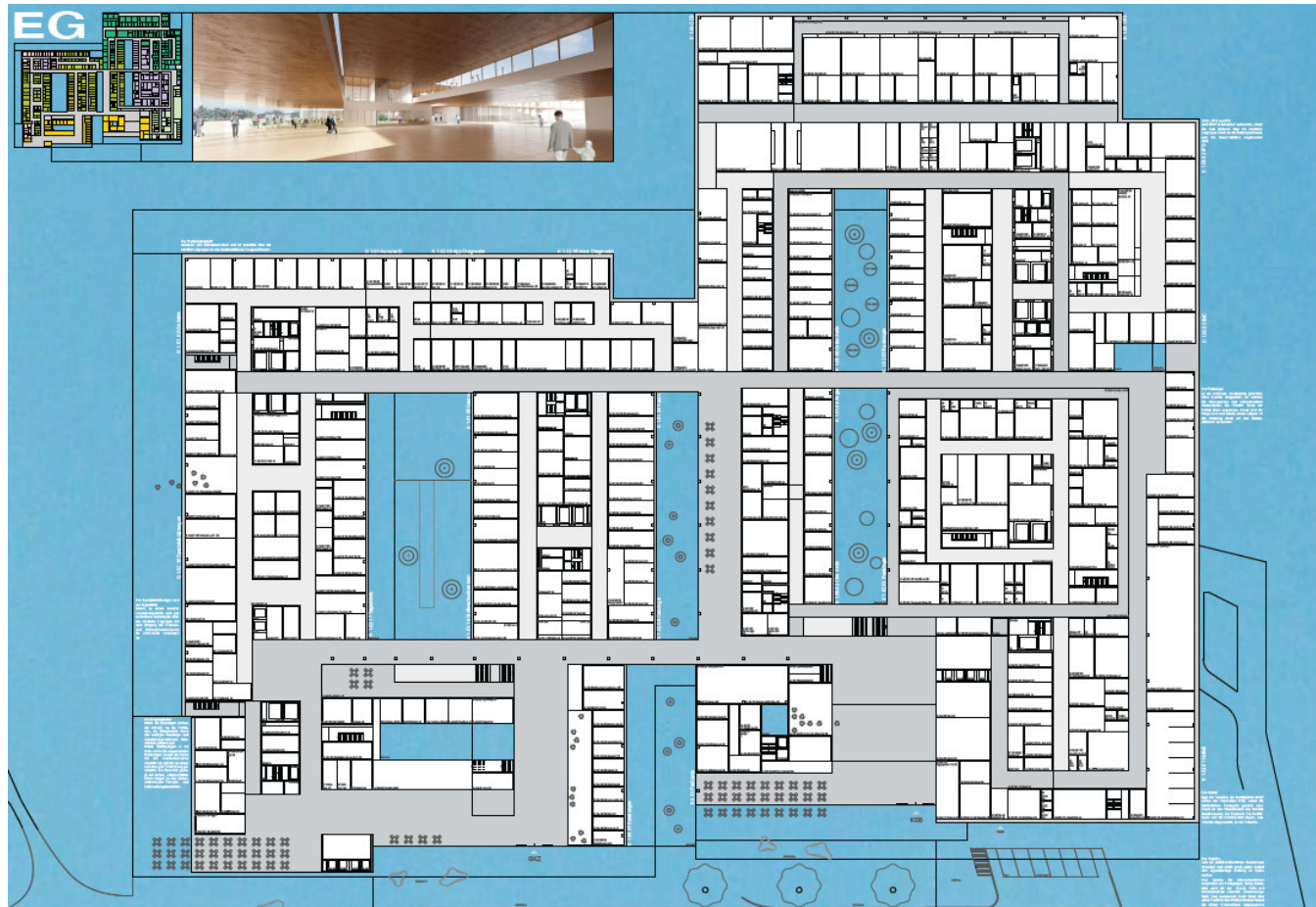


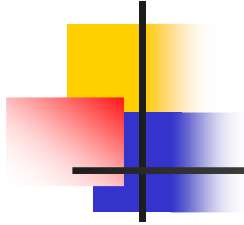
Siegerprojekt



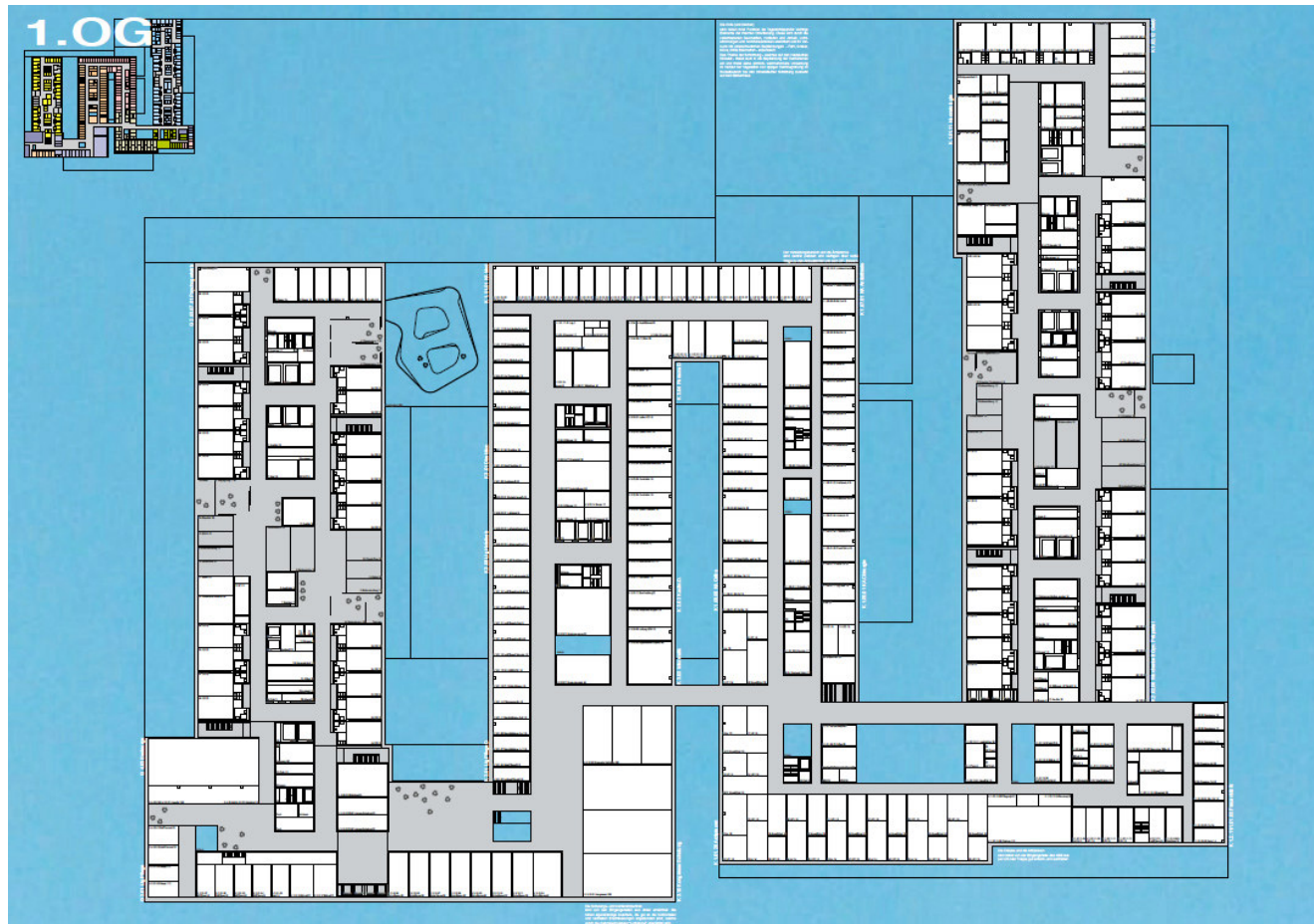


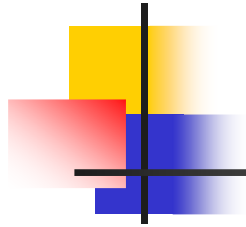
Siegerprojekt





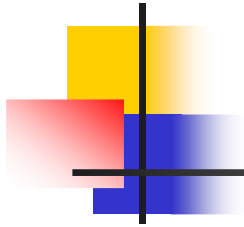
Siegerprojekt





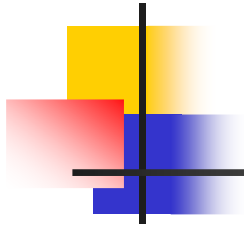
Siegerprojekt



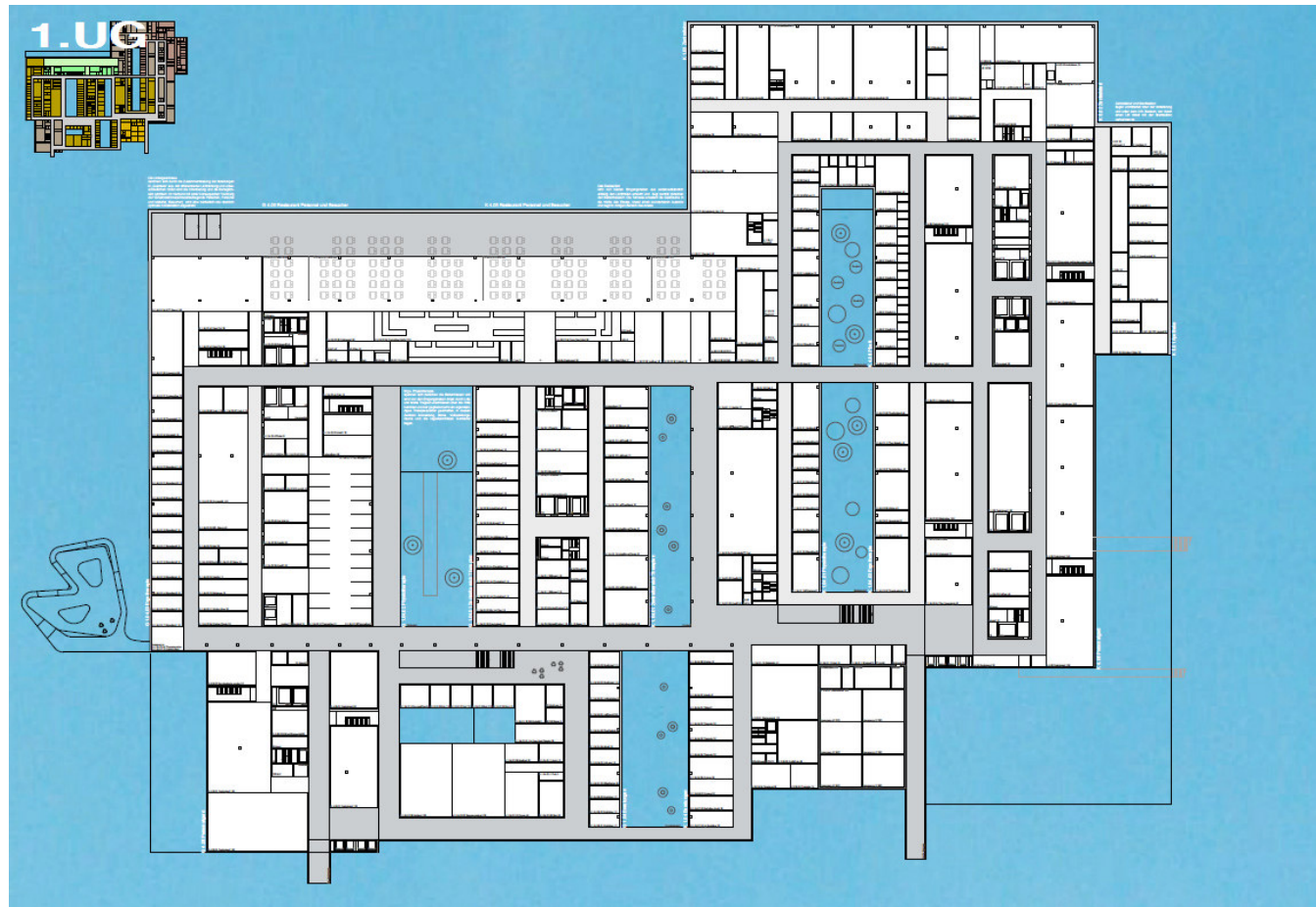


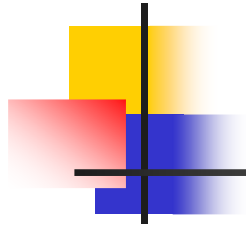
Siegerprojekt



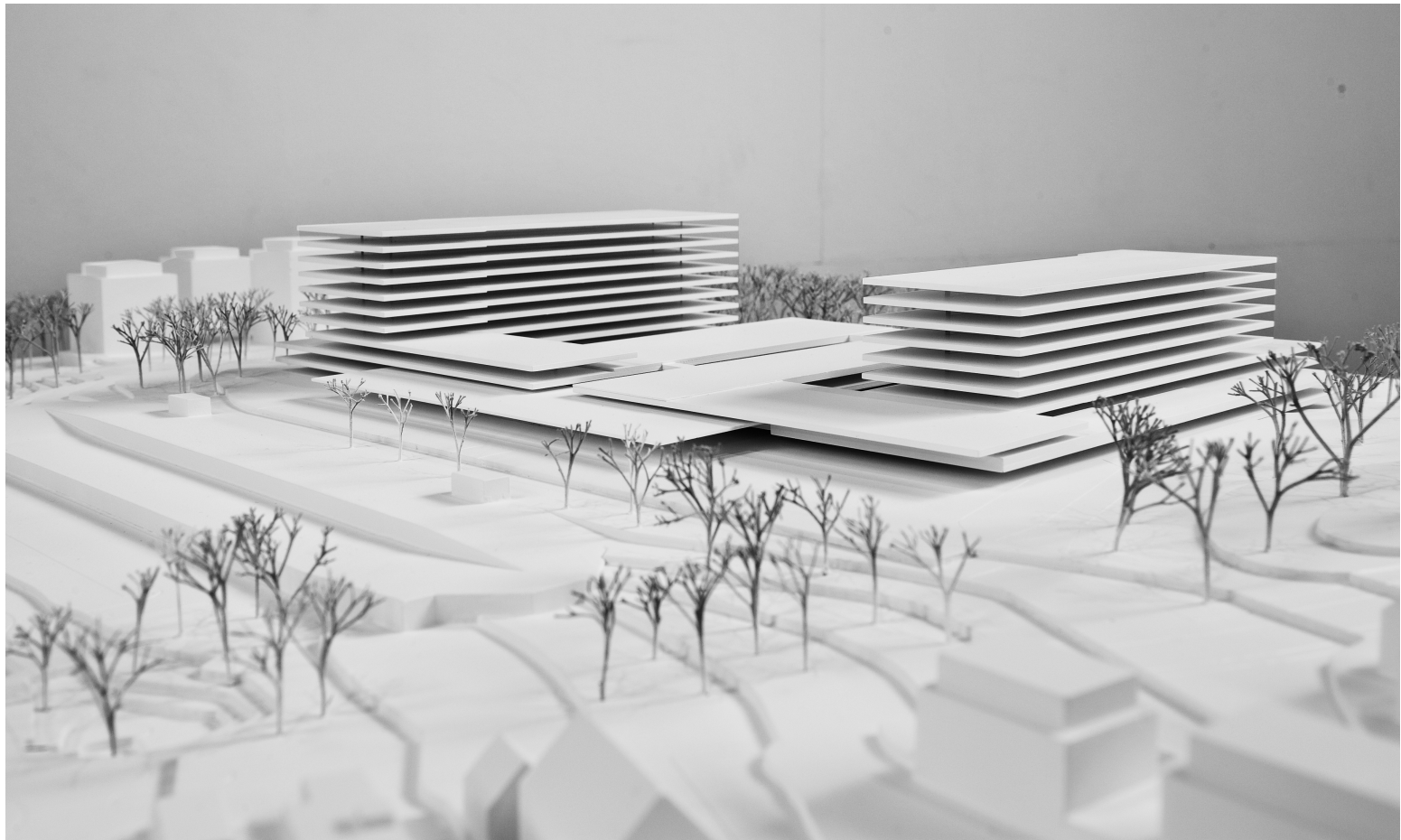


Siegerprojekt



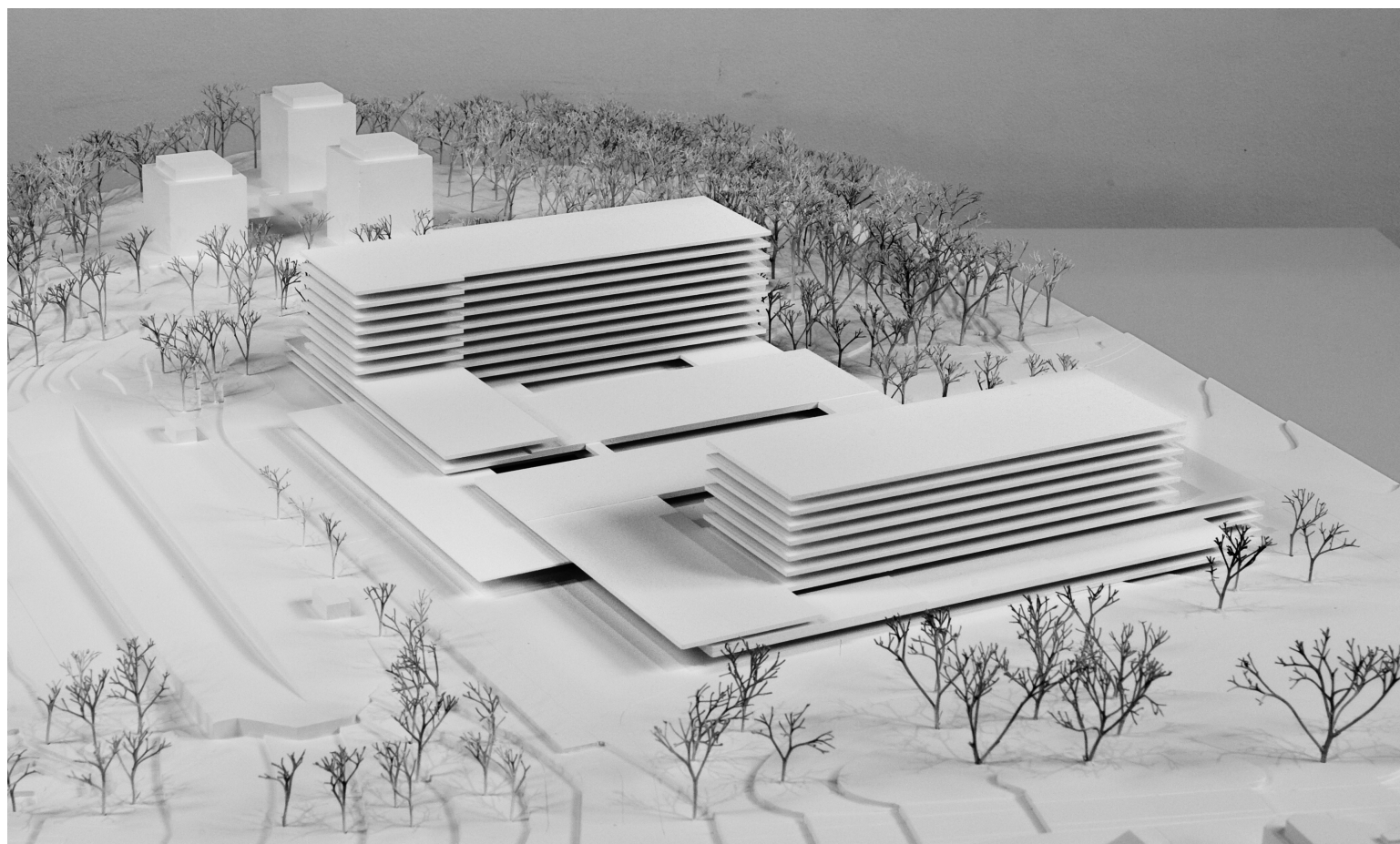


Siegerprojekt





Siegerprojekt





Siegerprojekt

Qualitäten

- ⇒ Raffinierte Auflösung der grossen Gebäudemassen
- ⇒ Gute Übergänge in den Landschaftsraum
- ⇒ Zugänge zum Spital sind richtig gesetzt
- ⇒ Eingangshallen geben dem Spital ein schönes und eindeutig öffentliches Gesicht
- ⇒ Die Wegeführungen sind durchdacht und Grundlage für eine gute Orientierung
- ⇒ Organisation von Radiologie, Notfallaufnahme, Intensivpflege und der zentralen Operationseinheit auf einer Ebene stellt ein nahezu idealtypisches Layout



Siegerprojekt

Qualitäten

- ⇒ optimaler "workflow".
- ⇒ hohe Qualitäten für Mitarbeiter und Patienten
- ⇒ wirtschaftlich optimierter Betrieb
- ⇒ Patientenattraktivität
- ⇒ Die Anlagen der Gebäudetechnik sind gut ausgearbeitet (Holzschnitzelheizung, Wärmepumpen und Erdwärme)
- ⇒ Nutzung des Abwassers als Wärmequelle mit BHKW
- ⇒ Minergie P-Standard Anforderungen erfüllt
- ⇒ haushälterischer Umgang mit der grauen Energie



Siegerprojekt

Investitionskosten (Indexbereinigt)

SKP	Kostenschätzung	CHF (+/- 15%)
0	Grundstück	0
1	Vorbereitungsarbeiten	47'300'000
2	Gebäude	514'800'000
4	Umgebung	10'500'000
5	Baunebenkosten	34'300'000
6	Reserven 10%	65'800'000
7	Medizinische Apparate und Anlagen	54'000'000
8	Medizinische Einrichtungen	18'000'000
9	Ausstattung	13'500'000
TOTAL		757'700'000

Nicht enthalten: Grundstück, Finanzierungskosten, Umzugskosten



Weiteres Vorgehen

Termine

- ➔ Ausarbeitung Vorprojekt bis Ende 2009
- ➔ Ausarbeitung Bauprojekt mit detailliertem KV bis Anfang 2011
- ➔ Baukreditvorlage 4. Quartal 2011
- ➔ Baubeginn nach Rechtskraft der Kredite, Ende 2011
- ➔ Bezug 1. Etappe KSB bis Mitte 2015
- ➔ Rückbau Bettenhaus und Umbau Sockel bis Anfang 2016
- ➔ Fertigstellung GKZ Ende 2017